

Sonderausgabe

Auer Tageblatt

Anzeiger für das Erzgebirge.

Montag, 2. Oktober 1916, nachmittags.

Der Heeresbericht von heute.

Großes Hauptquartier, 2. Oktober vorm.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Front des Generalfeldmarschalls Prinz Leopold von Bayern.

Auf dem Schlachtfelde nördlich der Somme wieder ein roher Kampftag. Auf über 20 Kilometer breiter Front zwischen Thiepval und Bancourt brachen die Engländer und Franzosen nach äußerster Steigerung ihres Vorbeirungsfeuers zum Angriff vor. Vielsach erfuhren sie bereits durch unsere gutgeleitete Artillerie blutige Abweigungen. Eingedrungenen Abteilungen unterlagen dem erbitterten Nahkampf unserer unerschütterlichen Infanterie. Nördlich der Teile wurde ein französischer Teilangriff abgeschlagen. — Die Schlacht dauert die Nacht hindurch fort und ist noch im vollen Gange. Südlich der Somme teilweise lebhafter Artilleriekampf.

Front des deutschen Kronprinzen.

Nördlich von Le Mesnil (Champagne) brachte eine deutsche Erkundungsabteilung auf einer gelungenen Unternehmung eine Offizier, 38 Mann gefangen ein.

Militärische Anlagen von Calais wurden von einem unserer Luftschiffe angegriffen.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Ostlich vom Bug nahm die Feuertätigkeit ständig zu. Ansätze zu feindlichen Angriffen erstirbten in unserem Sperrfeuer. Auch die Versuche der russischen Artillerie, die Infanterie durch ihr auf die eigenen Schützengräben gerichtetes Feuer vorzutreiben, änderte hieran nichts. Bei Woznin entspannen sich kurze Nahkämpfe.

Der von Generalleutnant Mellor geführte Gegenstoß führte zur Wiedereroberung der von den Russen am 30. September gewonnenen Stellung nördlich der Graberca. Der Feind ließ über 1500 Gefangene in unseren Händen. Kleine Versuche aus wieder zurückzuwerfen sind ebenso wie seine erneuten Angriffe beiderseits der Bahn Brody—Lemberg gescheitert, wo über 200 Gefangene eingebracht wurden.

Front des Generals der Kavallerie Erzherzog Karl.

Der Kampf nahm östlich der Plota Lipa um geringe, von den Russen gewonnene Stellungsteile seinen Fortgang.

Kriegsschauplatz in Siebenbürgen.

Beiderseits des Cr. Kotel haben die Rumänen Gelände gewonnen. Bei und nördlich von Orsova hatten Angriffe unserer Verbündeten Erfolg. Im Höginger-Gebirge wurden feindliche Angriffe beiderseits des Prelltales abgeschlagen. Die Oboroca-Höhe wurde von österreichisch-ungarischen Truppen genommen.

Balkan-Kriegsschauplatz.

Front des Generalfeldmarschalls von Mackensen.

Südlich von Bularest haben feindliche Truppen auf dem rechten Donauufer Fuß gefaßt. Südwestlich von Topraisfa wurden Angriffe des Gegners abgewiesen.

Mazedonische Front.

Die heftigen Kämpfe am Rajmalalan dauern an. Nordwestlich des Lahinos-Sees wurden auf das östliche Strumaufer vorgebrungene englische Abteilungen angegriffen.

Der erste Generalquartiermeister
(W. L. B.) Lubendorff.